

## Salzburg mit Überraschung gegen Ajax

**FUSSBALL.** Der FC Basel hat sich mit dem 0:0 bei Maccabi Tel Aviv in den 1/16-Finals der Europa League eine gute Ausgangslage geschaffen. Sollte sich der Schweizer Meister im Rückspiel in einer Woche für die Achtelfinals qualifizieren, dürfte er auf Salzburg treffen.

Es war das deutlichste und auch überraschendste Resultat der Hinspiele in den Europa-League-1/16-Finals: 3:0 gewann Salzburg bei Ajax Amsterdam, dem Meister aus Holland, der in der Champions League nur knapp an Milan gescheitert war und der in den Gruppenspielen sogar den FC Barcelona besiegt hatte. Schon nach 35 Minuten stand das Schlussresultat fest. Der Spanier Jonatan Soriano erzielte zwei Tore. Damit stehen nach den Hinspielen die Chancen gut, dass es in den Achtelfinals zum schweizerisch-österreichischen Gipfel zwischen Super-League-Leader Basel und Bundesliga-Leader Salzburg kommt.

Eine bemerkenswerte Leistung gelang auch Eintracht Frankfurt. Der Bundesligist holte beim FC Porto in der Schlussphase dank der Treffer von Joselu und Alex (Eigentor) einen 0:2-Rückstand auf. Barnetta wurde nach 70 Minuten eingewechselt und schlug den Corner, der zum 2:2-Ausgleich führte. (si)

## Hitzfeld will in der Hitze üben

**FUSSBALL.** Nationaltrainer Ottmar Hitzfeld findet sich mit dem WM-Spielort Manaus ab. Bei der Fifa habe man wenig Möglichkeiten, Einfluss zu nehmen. «Die Sache ist für uns erledigt», sagte der Deutsche am Mittwochabend beim WM-Workshop der Fifa in Florianopolis. Hitzfeld hatte es als «fast unverantwortlich» bezeichnet, «dass man mitten im Dschungel im Amazonasgebiet Fussball spielen muss». In Manaus treffen die Schweizer am 25. Juni auf Honduras. Um sich an das Klima zu gewöhnen, werde sein Team «öfter in der Mittagshitze trainieren», erklärte Hitzfeld. Der SFV dementierte hingegen die Meldung der deutschen Nachrichtenagentur dpa, wonach das Team zwei Tage früher als ursprünglich geplant nach Brasilien fliegen werde. (si)

# Topspiel lockt viele Zuschauer an

Der SRC Vaduz spielt gegen die Zürcher Grasshoppers 2:2 Unentschieden. Aufgrund der Satzverhältnisse sichern sich die Gäste zwei, Vaduz einen Punkt. Das Topspiel Golan – Selby lockte sehr viele Zuschauer an.

PHILIPP KOLB

**SQUASH.** Der SRC Vaduz konnte sich in Bestbesetzung einen Punkt gegen die Grasshoppers sichern. Verantwortlich dafür waren die beiden Söldner Borja Golan und Davide Bianchetti. Die beiden zeigten gegen ihre ebenfalls starken Gegner äusserst attraktive Spiele, die erwartungsgemäss auch viele Zuschauer anlockten. Marcel Rothmund erklärt: «Das war beste Werbung für den Squashsport. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich im Squashhouse in Vaduz schon einmal so viele Leute gesehen habe. Es war wirklich voll heute». Borja Golan hatte dabei Startschwierigkeiten. Der erste Satz ging an Zürich. Dann drehte er aber auf und je länger die Partie dauerte, desto mehr zeigte sich die physische Überlegenheit des Spaniers. Am Schluss gewann der Golan verdient mit 3:1 und wurde seiner Favoritenrolle als Nummer 6 der Welt gegen die amtierende Nummer 10 der Welt gerecht.

### Bianchetti muss kämpfen

Auf Position zwei zeigten Davide Bianchetti und André Haschker ein äusserst knappes Spiel.



Davide Bianchetti (vorne) bezwingt André Haschker auf Position zwei.

Bild: Daniel Schwendener

Erst gewann der Vaduzer 11:9, dann glich Haschker mit einem 10:12 wiederum nur knapp aus. Auch der dritte Satz war umstritten. Im vierten Satz verletzte sich der Zürcher leicht am Fuss, musste ein Timeout nehmen und konnte dann nicht mehr auf gleichem Level weiterspielen. Erst dieser Satz war eindeutig und klar, da Haschker handicapiert war.

### Baumann nahe am Satzgewinn

Die Positionen drei und vier gingen klar an die Grasshoppers. Baumann war hierbei nahe an einem Satzgewinn. Rothmund war gestern chancenlos. Der frühere Top-15-Spieler der Welt, Paul Steel, erwischte einen sackstarken Tag und liess Rothmund nicht den Hauch einer Chance.

Vaduz spielt nun auswärts gegen die Panthers aus Kriens und anschliessend noch zu Hause gegen Uster. Danach finden die Playoffs in Vaduz statt.

### SRC Vaduz – Grasshoppers 2:2

Position 1: Borja Golan (AA) – Daryl Selby (AA) 3:1 (5:11, 11:4, 11:5, 11:2). Position 2: Davide Bianchetti – André Haschker (AA) 3:1 (11:9, 10:12, 11:7, 11:3). Position 3: Roger Baumann (A2) – Jonas Dähler (A1) 0:3 (7:11, 9:11, 9:11). Position 4: Marcel Rothmund (A2) – Paul Steel (A1) 0:3 (4:11, 3:11, 6:11).

# Der FC Basel verteidigt sich zum 0:0

**FUSSBALL.** Der FC Basel geht mit guter Ausgangslage ins Rückspiel des Europa-League-Sechzehntelfinals am kommenden Donnerstag. Der letztjährige Halbfinalist spielt bei Maccabi Tel Aviv 0:0. Der FC Basel war gekommen, um Maccabi die Laune zu verderben. Während den Israelis anzusehen war, dass sie sich nach einem ähnlich verrückten Match sehnten wie im letzten August, als sich die beiden Teams 3:3 getrennt hatten, konnte es dem Schweizer Meister nicht langsam und kontrolliert genug gehen. Murat Yakin hatte mit Marek Suchy, Arlind Ajeti und Gaston Sauro drei Innenverteidiger in die Startformation befördert. Dazu kamen die nicht sonderlich offensiv eingestellten Aussenverteidiger und drei defensive Mittelfeldspieler. Für die

Aktionen nach vorne hätten bis zu ihrer Auswechslung Matias Delgado und Giovanni Sio sorgen sollen.

### Die Null halten

Aber in erster Linie ging es dem FC Basel darum, das Hinspiel ohne Gegentreffer zu überstehen. Er stand mit seiner Fünferabwehr äusserst kompakt und liess so gut wie keine Gefahr auf das Tor von Yann Sommer zu kommen. Der einzige Torschuss in der ersten Halbzeit von Barak Itzhaki nach neun Minuten war für den Basler Keeper keine Herausforderung. Maccabi, durchaus mit Elan in die Partie gestartet, gingen rasch die Ideen aus. Die Angriffe zerschellten lange Zeit am Basler Beton. Nach einer halben Stunde sorgten bereits gelungene Flanken

für Euphorie auf den Rängen des Bloomfield Stadium, das mit etwas mehr als 13500 Zuschauern ausverkauft war.

Leicht ins Wanken geriet das Basler Ensemble nur im letzten Viertel der Partie einige Male. Am nächsten kam Maccabi dem Siegtreffer in der 72. Minute: Eran Zahavi kam aus idealer Position zum Abschluss. Sommer war zur Stelle und rettete stark. Danach flogen zwar noch einige Bälle gefährlich durch den Basler Strafraum, doch der Schlusssturm der Gastgeber blieb ohne Konsequenzen.

### Ohne Risiko

Basel tat das Nötigste und ging nie ein Risiko ein. Yakin, der bereits verletzungsbedingt ohne Marco Streller auskommen musste, verzichtete auf weitere

Leistungsträger freiwillig. Valentin Stocker, Fabian Frei, Kay Voser und Marcelo Diaz, die am letzten Wochenende gegen den FC Sion alle von Beginn weg gespielt hatten, waren zunächst auf der Ersatzbank.

Dem Spielfluss waren die Wechsel nicht förderlich. So sicher der FCB den Gegner in der Defensive kontrollierte, so harmlos waren seine Bestrebungen in der Vorwärtsbewegung. Erst in der Schlussviertelstunde kombinierte er sich über die rechte Seite einige Male gut in den gegnerischen Strafraum. Der eingewechselte Stocker sorgte in der 90. Minute nach einem Solo noch für den dritten statistisch erfassten Basler Torschuss der Partie. Unter dem Strich blieb die besten Chance aber jene von Behrang Safari, dessen eigentlich

als Vorlage gedachter Freistoss in der 68. Minute unverhofft nahe am Tor vorbeizog. Den Zuschauern, unter ihnen Johan Cruyff, dessen Sohn Jordi Sportchef von Maccabi ist, wurde schwer verdauliche Kost geboten. Es hätte ohne Zweifel am israelischen Meister und Leader gelegen, bei auch am späten Abend noch milden 17 Grad für etwas Feuer zu sorgen. Er agierte aber vor allem um den Basler Strafraum zu schwerfällig. Die Mittelfeldspieler konnten die drei nominellen Stürmer nur im Ausnahmefall vielversprechend anspielen. Meistens resultierten Fehlpässe oder Offsideposition.

Dem FC Basel durfte das natürlich recht sein. Seine Ausgangslage vor dem Rückspiel in einer Woche im St. Jakob-Park ist gut. (si)

## Morgen startet der Wintercup

**FUSSBALL.** Morgen Samstag beginnt der bereits zur Tradition gewordene «Holzweil»-Wintercup des FC Ruggell, der den teilnehmenden Zweit- und Drittligateams aus der Region zur idealen

Saisonvorbereitung dienen soll. Nachdem die Teams seit einigen Tagen oder Wochen in der Vorbereitung auf die Rückrunde stecken, dürfen sich Spieler und Zuschauer nun auch wieder auf die

ersten Ernstkämpfe freuen. Die Spiele dauern jeweils 80 Minuten und werden auf dem Kunstrasenfeld des Freizeitparks Widau in Ruggell ausgetragen.

### Die Auftaktpartien

In zwei Vierergruppen werden an den nächsten drei Wochenenden die Finalpaarungen ermittelt, die am 15. März ausgespielt werden.

Der Organisator freut sich ganz besonders, dass auch dieses Jahr wieder Mannschaften aus Liechtenstein sowie dem angrenzenden Rheintal und Vorarlberg dem Wintercup das gewisse Flair vermitteln. Zum Auftakt empfängt der FC Sevelen den TSV Altenstadt, Ruggell spielt gegen Tisis, der FC Balzers II fordert im Derby den FC Triesenberg und der FC Rüthi bekommt es mit dem FC Schaan zu tun. Weitere Infos sind im Internet unter [www.fcuggell.li](http://www.fcuggell.li) abrufbar. Selbstverständlich ist das Klublokal an den Turniertagen geöffnet. (pd)



Bild: pd

Die Vorbereitungen auf die Rückrunde laufen. Am Wintercup messen sich Teams aus Liechtenstein und der Region.

## Premiere von «SummerAttack»

**ALLGEMEINES.** Am Sonntag, 24. August, wird der Flumserberg von Sportbegeisterten in Beschlag genommen – der SummerAttack feiert Premiere.

Der Event ist sowohl Sportwie auch Familienanlass und bewusst an einem Sonntag geplant, damit Familienangehörige und Gäste die Wettkämpfer gut begleiten können. Die Übergabe-

stellen sind immer an zentralen Orten, die von den Zuschauern einfach zu Fuss oder mit den Bergbahnen erreicht werden können. Auch der Kletterturm «CLIMBER», die Rodelbahn «FLOOMZER» wie auch das Hüpfkissen beim Restaurant Kabinenbahn sind ohne Einschränkungen benutzbar und garantieren einen erlebnisreichen und

spannenden Tag am Flumserberg, nicht nur für die Wettkämpfer. Der ganze Event führt durch die einmalige Bergwelt am Flumserberg. Der Wettkampf ist in vier Teilstrecken (zweimal Laufen und zweimal Biken) aufgeteilt. Gestartet wird in 2er- und 4er-Teams. Weitere Infos folgen von den Veranstaltern im Frühling. (pd)



**Aktion Pro Ski**

LIECHTENSTEINISCHER SKIVERBAND

Losziehung: **10. FEBRUAR 2014**

Folgende Losnummer hat einen Audi A4 quattro gewonnen: **1669**

Kevin Verling übergibt der Gewinnerin Beatrice Gschwend-Kindle den Schlüssel ihres neuen Audi A4 quattro.